

Botschaft neun

Das Buch der Sprüche mit einem betenden Geist lesen, damit es uns Goldnuggets und Edelsteine schenkt, die für die Erfüllung der Ökonomie Gottes unser Leben des Nachjagens Christi stärken

Bibelverse: Spr. 1:1–7; Eph. 4:22–24; 6:17–18

- I. Das Buch der Sprüche ist eine Sammlung von Worten der Weisen (1:1–7); es betont die Weisheit, die der Mensch von Gott erhält, indem er Gott kontaktiert (vgl. 2.Chr. 1:10–12; Kol. 2:2–3; 1:28–29), und es lehrt den Menschen, wie er sich in seinem menschlichen Leben zu verhalten und seinen Charakter zu formen hat (vgl. Phil. 1:20; Gal. 6:7–8; 5:22–26):**
 - A. Da die Sprüche hauptsächlich von zwei Königen im Zeitalter des Gesetzes gesammelt wurden (Salomo und Hiskija), kann das Buch der Sprüche als eine Ergänzung zum Gesetz betrachtet werden.
 - B. Das Gesetz ist das Porträt Gottes; als solches verlangt es, dass das Volk Gottes es hält, damit es zu Seinem Ausdruck und zu Seiner Verherrlichung zu Kopien Gottes gemacht werden kann – vgl. Röm. 8:4.
 - C. Das Buch der Sprüche als Ergänzung zum Gesetz weist die Menschen an, wie sie sich verhalten und wie sie sich gemäß den Eigenschaften Gottes, d.h. gemäß dem, was Gott ist, aufbauen sollen.

- II. Das Buch der Sprüche hat einen besonderen Charakter, d.h. es stellt uns die Worte der Weisheit vieler alter Weisen vor, die von allen Menschen, die es lesen, einstimmig für gut befunden werden; aber wir müssen erkennen, dass das, was das Buch der Sprüche für uns ist, davon abhängt, was für Menschen wir sind und auf welche Weise wir es aufnehmen:**
 - A. Wenn wir ethische Personen mit einem starken Verstand sind und den Wunsch haben, als echte moralische Personen vollkommen zu sein, wird uns dieses Buch sicherlich helfen, in unserem Streben nach Vollkommenheit erfolgreich zu sein; es wird uns jedoch nicht helfen, Personen zu sein, die in unserem Geist gemäß dem Geist Gottes leben (2.Tim. 4:22; Röm. 1:9; 2:29; 7:6; 8:4–6, 9–11, 16; 1.Kor. 16:18; 2.Kor. 2:13–14; Phil. 3:3; Gal. 5:15–17, 22–25; 6:18; Eph. 5:18; 6:18):
 1. Im Alten Testament war Hiob mit seiner Makellosigkeit zufrieden, mit seinem Streben nach menschlicher Vollkommenheit, aber das war nicht das, was Gott von ihm wollte; vielmehr ersetzte es das, was Gott von ihm wollte, und es wurde zu einem Feind Gottes, das Hiob als einen Menschen, der von Gott erschaffen wurde, daran hinderte, den Vorsatz Gottes zu erfüllen.
 2. Gottes Vorsatz war es, dass Hiob Ihn zur Verherrlichung Gottes, dem Ausdruck Gottes, gewinnen sollte; der höchste Dienst, den wir Gott erweisen können, besteht darin, dass wir Gott bis zum Äußersten gewinnen, dass wir von Gott erfüllt werden, um Gott zu seiner Herrlichkeit zum Ausdruck zu bringen – Phil. 3:7–8, 12; Jes. 43:7; 1.Kor. 6:20; 10:31; vgl. Joh. 17:1.
 3. Gottes Absicht bei der Erschaffung des Menschen ist es, dass der Mensch Ihn gewinnt und von Ihm erfüllt wird, um Sein Ausdruck zu sein, nicht ein

Ausdruck menschlicher Vollkommenheit; deshalb wurde der Erfolg Hiobs im Bereich der menschlichen Vollkommenheit von Gott niedergerissen; dann kam Gott, um Sich Hiob zu offenbaren, was darauf hinweist, dass Er Selbst das ist, dem Hiob nachjagen, was er gewinnen und zum Ausdruck bringen sollte – Hiob 42:1–6; 10:13; Eph. 3:9; Phil. 3:14; 2.Kor. 3:18; 4:16–18.

- B. Wenn wir zum Buch der Sprüche kommen, müssen wir uns vom Verstand zum Geist wenden, indem wir in unserem Geist beten (Eph. 6:18; Lk. 18:1; Kol. 4:2); wenn wir auf diese Weise zum Buch der Sprüche kommen, werden wir durch den neuen Menschen das Wort berühren und werden wir nicht durch unseren natürlichen Menschen, durch unseren alten Menschen und durch unser Selbst leben, sondern durch den Herrn Jesus, der unser Leben und unsere Person ist, die in unserem Geist lebt (2.Tim. 4:22; Joh. 6:57, 63; Jer. 15:16).
- C. Wir müssen Selbstkultivierung ablehnen, den Aufbau des natürlichen Menschen in der alten Schöpfung verurteilen (vgl. Mt. 16:24; Röm. 6:6; Gal. 2:20), und als ein wiedergeborener Mensch in der neuen Schöpfung zum Buch der Sprüche kommen (Eph. 4:22–24; 2.Kor. 4:16), indem wir unseren Geist mit dem Geist üben, um das Wort im Geist des Gebets zu kontaktieren, damit das Wort im Buch der Sprüche für uns zu Geist und zu Leben wird (Joh. 6:63; Mt. 4:4; Eph. 6:17–18).
- D. Als neutestamentliche Gläubige sollten wir glauben, dass das Buch der Sprüche ein Teil des heiligen Wortes in Gottes Heiligen Schriften ist; der Psalmist sagte: „Ich will meine Hände erheben zu deinen Geboten, die ich liebe“ (Ps. 119:48); unsere Hände zum Wort Gottes erheben, weist darauf hin, dass wir es warm und froh aufnehmen und dass wir dazu Amen sagen (Neh. 8:5–6).
- E. Das Buch der Sprüche ist der Atem Gottes, den wir einatmen können, damit wir die Lebensversorgung von Gott erhalten können; die Bibel ist das Ausatmen Gottes; wenn wir irgendeinen Vers durch jede Art von Gebet lesen, wird dieses Betenlesen zu unserem Einatmen des Atems Gottes – 2.Tim. 3:16; Eph. 6:17–18:
 - 1. Alle Worte im Buch der Sprüche sind der Atem Gottes, der ganz und gar in Christus verkörpert ist; wenn wir das Buch der Sprüche lesen, müssen wir alles einatmen, was Gott ausgeatmet hat; indem wir den göttlichen Atem im Buch der Sprüche einatmen, empfangen wir den Atem des Sprechens Gottes, und desto mehr werden wir Christus genießen – 2.Tim. 3:16; Joh. 20:22.
 - 2. Während den Kindern Israel aufgetragen wurde, die Gebote, Satzungen und Verordnungen zu halten, müssen wir heute Christus halten; indem wir Christus nehmen, Christus halten und an ihm festhalten, werden wir Ihn gewinnen, Ihn genießen und Ihn leben; wir müssen Christus lieben, Christus halten, Christus lehren, Christus anziehen und Christus schreiben – 5.Mose 6:1, 5–9; Phil. 3:9; 1:19–21a.
 - 3. Weil die Schriften das Ausatmen Gottes sind, das Aushauchen Gottes (2.Tim. 3:16), sollten wir die Schriften einatmen, indem wir das Wort Gottes, das Buch der Sprüche eingeschlossen, durch jede Art von Gebet empfangen (Eph. 6:17–18); wenn wir die Bibel lehren, sollten wir Gott in die Menschen hinein ausatmen.

- F. Wir sollten das Buch der Sprüche lesen, indem wir von der Fülle Gottes in unserem Geist erfüllt sind (Eph. 5:18–19; 3:19); außerdem sollten wir das Buch der Sprüche im neutestamentlichen Geist des Lebens lesen (Röm. 8:2) mit unserem wiedergeborenen Geist (V. 16) und indem wir unser Lesen mit Gebet vermengen (Eph. 6:17–18), um die Worte mit Geist und Leben zu vermengen (vgl. Joh. 6:63).

III. Gemäß Gottes Ökonomie sind die großen Sprüche, die wie Goldnuggets sind, und die kleinen, die wie Edelsteine sind, nicht dazu da, dass wir unseren alten Menschen aufbauen; sie sind vielmehr dazu da, dass wir unseren neuen Menschen aufbauen, um unser Leben des Nachjagens von Christus zu stärken für die Erfüllung von Gottes Ökonomie, indem wir den Leib Christi hervorbringen und aufbauen, der das Neue Jerusalem als Gottes Herzenswunsch und letztendliches Ziel vollendet:

- A. Wir müssen das lebendige und wirksame Wort Gottes mit einem betenden Geist empfangen, damit wir unseren neuen Menschen aufbauen können und damit wir in der Lage sind, unseren Geist von unserer Seele zu unterscheiden – Hebr. 4:12:
1. Die Strategie des Feindes ist es immer, unseren Geist mit unsere Seele zu vermischen; unser größtes Problem ist unsere Vermischung; je mehr wir Gott kennen, indem wir mit Seinem Licht, Seiner Gegenwart, erfüllt sind, desto mehr werden wir Reinheit schätzen und sie der Kraft vorziehen – Mt. 5:8; Lk. 11:34–36; Ps. 119:105, 130.
 2. Der Weg, eine solche Vermischung zu läutern, führt über die Offenbarung des Heiligen Geistes; die Trennung von Seele und Geist geschieht, wenn Gottes Wort uns erleuchtet und in uns leuchtet, um die Gedanken und Absichten unseres Herzens zu offenbaren – 36:10; 1.Petr. 2:9.
 3. Was immer wir unter dem Scheinen Gottes aus dem Wort Gottes sehen, wird durch das Licht getötet; das Größte in der christlichen Erfahrung ist das Töten, das vom Licht kommt; die Trennung der Seele und des Geistes kommt vom Scheinen – Jes. 6:1–8; Apg. 9:1–4; 13:9–10.
 4. Offenbarung bedeutet zu sehen, was Gott sieht; es ist Gott, der uns die Augen öffnet, um unsere Absichten und die tiefsten Gedanken in unserem Sein so zu sehen, wie Gott sie sieht; sobald Gott unsere Gedanken offenlegt und uns die Absichten unseres Herzens zeigt, wird unsere Seele von unserem Geist getrennt, gespalten sein.
 5. Ohne das Betenlesen ist das Buch der Sprüche lediglich eine Sammlung von Sprichwörtern, aber wenn wir das Buch der Sprüche mit Gebet lesen, d.h. wenn wir das Buch der Sprüche betenlesen, bewirkt unser Betenlesen, dass alle Sprichwörter für uns zu Worten voller Geist und Leben werden.
- B. Wir sollten nicht als solche, die den Buchstaben halten, sondern als solche, die Gott suchen, zu den Sprüchen kommen; wir sollten diejenigen sein, die Gott von ganzem Herzen suchen, die Gottes Gunst erbitten, indem sie Sein Antlitz erleben, die Gott bitten, Sein Antlitz über uns leuchten zu lassen, und die in Gottes Gegenwart wandeln – Ps. 27:8; 105:4; 119:2, 10, 58, 135, 168; 2.Kor. 3:6.

IV. In Epheser 4:22–24 wird deutlich gemacht, dass ein Gläubiger an Christus zwei Menschen besitzt – den alten und den neuen Menschen; der alte Mensch stammt von Adam durch unsere natürliche Geburt, und der neue Mensch stammt von Christus durch eine neue Geburt, die Wiedergeburt; wir müssen ein Leben führen, in dem wir den alten Menschen ablegen und den neuen Menschen anziehen; gemäß der Ökonomie Gottes sollte das Buch der Sprüche nicht benutzt werden, um unseren alten Menschen zu verfeinern und aufzubauen, sondern um unseren wiedergeborenen neuen Menschen zu verfeinern und aufzubauen:

- A. Um in die innere und tiefe Bedeutung des Buches der Sprüche gemäß der Ökonomie Gottes hineinzukommen, müssen wir diejenigen sein, die gemäß der neuen Schöpfung leben (Gal. 6:15); die alte Schöpfung ist unser alter Mensch in Adam (Eph. 4:22), unser natürliches Sein durch Geburt, ohne Gottes Leben und ohne die göttliche Natur; die neue Schöpfung ist der neue Mensch in Christus (V. 24), unser vom Geist wiedergeborenes Sein (Joh. 3:6), dem das Leben Gottes und die göttliche Natur eingewirkt wird (V. 36; 2.Petr. 1:4), das Christus als seinen Bestandteil hat (Kol. 3:10–11) und das zu einer neuen Zusammensetzung geworden ist.
- B. In unserem Geist gibt es den herrlichen, wunderbaren, verarbeiteten, allumfassenden, siebenfach verstärkten Leben gebenden Geist (Phil. 1:19; Offb. 4:5; 5:6; 1.Kor. 15:45; 2.Kor. 3:6; Röm. 8:16); wenn wir unseren Geist üben, um mit Christus als dem lebendigen Wort Gottes im geschriebenen Wort Gottes (10:35) in Verbindung zu treten (Joh. 1:1; 5:39–40), wird Er für uns zum angewandten Wort Gottes als dem Geist (Eph. 6:17–18); dann wird unser Lesen eines jeglichen Wortes in der Bibel für uns zu Geist und Leben werden, um uns zu beleben (Joh. 6:63).
- C. Wir müssen die Bibel verwandeln von einem Buch, das uns scheinbar lehrt, das Selbst zu verfeinern und den natürlichen Menschen aufzubauen, in ein Buch, das tatsächlich voller Licht, Leben, Geist und geistlicher Nahrung ist, indem wir es in einem Geist und einer Atmosphäre des Gebets empfangen; dies wird unser Selbst niederreißen, unseren natürlichen Menschen zerbrechen und uns mit dem vollendeten Geist des Dreieinen Gottes versorgen.

V. Wir müssen Personen sein, die den Herrn lieben und Christus nachjagen, nicht Selbstvervollkommnung (vgl. Phil. 3:3–14), und die das Wort des Herrn in der ganzen Bibel lieben und es mit einem betenden Geist lesen, nicht um die Lehre des Buchstabens zu suchen, sondern um den Geist und das Wort des Lebens zu suchen (vgl. Joh. 5:39–40; 2.Kor. 3:6); wir sollten das Buch der Sprüche nicht lesen, um Hilfe zur Selbstverbesserung zu erhalten, sondern um unseren Geist zu nähren, damit wir ein Christenleben führen können, das vollkommen ist in den göttlichen Tugenden, die Ausdrücke der göttlichen Eigenschaften sind (Gal. 5:22–23; Mt. 5:5–9).